

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Die Konzern-Entwicklung im ersten Halbjahr 2010.

Deutsche Telekom bestätigt mit starkem Ergebnis zum Halbjahr die Jahresziele 2010.

Die Deutsche Telekom hat die gute Entwicklung des ersten Quartals 2010 zwischen April und Juni fortgeschrieben und bestätigt ihre Planung für das Gesamtjahr. Das Deutschlandgeschäft konnte im zweiten Quartal den Umsatz stabilisieren und erreichte gleichzeitig einen Anstieg des bereinigten EBITDA. T-Mobile USA setzte das starke Wachstum im mobilen Datengeschäft fort und steigerte zum ersten Mal nach drei Quartalen die Zahl der Vertragskunden. Im Segment Europa konnte die Ergebnismarge auf hohem Niveau gehalten werden trotz negativer Regulierungs- und Konjunktur-Einflüsse in mehreren Märkten. T-Systems steigerte den Umsatz außerhalb des Telekom-Konzerns wie auch die internationalen Erlöse weiter und verbesserte die EBIT-Marge.

„Auf der Basis dieses guten ersten Halbjahres können wir die Planung für das Gesamtjahr noch einmal bestätigen“, sagte der Vorstandsvorsitzende René Obermann während einer Pressekonferenz in Bonn. „Ein ganz zentrales Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Deutschlandgeschäfts wiederherzustellen, haben wir erreicht.“

Auf vergleichbarer Basis – also ohne die mit T-Mobile UK verbundenen Umsatz- und Ergebnisbeiträge – stieg der Konzernumsatz im zweiten Quartal 2010 um 0,9 %. Das bereinigte EBITDA im Quartal lag mit 5,0 Mrd. € auf dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Der Vergleichswert von 5,1 Mrd. € Euro ist um das im zweiten Quartal 2009 von der T-Mobile UK erzielte bereinigte EBITDA von 151 Mio. € reduziert. Der Konzernüberschuss stieg zwischen April und Juni auf vergleichbarer Basis um 20,5 % und der bereinigte Konzernüberschuss um 0,6 % auf 836 Mio. €. Der Free Cash-Flow legte im Halbjahresvergleich um 5,7 % auf 1,5 Mrd. € zu. Die positive Entwicklung im ersten Halbjahr wurde durch Einsparungen im Rahmen des fortgesetzten Programms Save for Service von brutto 1,0 Mrd. € unterstützt. Zusammenfassend kann die Deutsche Telekom mit der Steigerung des Free Cash-Flow und des bereinigten Konzernüberschusses sowie ausgezeichneten Entwicklungen im operativen Geschäft insbesondere in Deutschland und verbesserten Trends in den USA auf ein exzellentes Quartal zurückblicken.

	Q 2 2010 in Mio. €	Q 2 2009 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz *	15.531	15.386	0,9
EBITDA bereinigt *	5.012	5.107	(1,9)
Konzernüberschuss bereinigt *	836	831	0,6
Free Cash-Flow *	1.489	1.409	5,7
(* ohne T-Mobile UK)			
Umsatz operative Segmente			
Deutschland	6.197	6.220	(0,4)
USA	4.188	3.918	6,9
Europa (ohne T-Mobile UK)	4.030	4.184	(3,7)
Systemgeschäft	2.242	2.179	2,9
Konzernzentrale & Shared Services	583	612	(4,7)
Kunden (in Mio.)	30.6.2010	30.6.2009	Veränderung in %
Festnetzanschlüsse	37,2	39,9	(6,8)
Breitbandanschlüsse Retail	15,9	14,8	7,4
Mobilfunkkunden	131,1	133,2	(1,6)

Operative Segmente.

Deutschland

Das Deutschlandgeschäft präsentiert sich im zweiten Quartal mit nahezu stabilem Umsatz – und einem Ergebnisanstieg. Im Mobilfunk wurde die Marktführerschaft bei den Serviceumsätzen ausgebaut. Mit attraktiven Smartphones wie beispielsweise dem iPhone lag der Fokus im ersten Halbjahr 2010 weiter auf werthaltigem Wachstum. Der Breitbandmarktanteil im Festnetz konnte seit 2007 stabil bei mehr als 46 % gehalten werden. Im zweiten Quartal betrug der Anteil an den Netto-Neukunden im Breitbandgeschäft 52 %. Bis zum 30. Juni 2010 wurden insgesamt 1,3 Mio. Entertain-Produkte vermarktet. Die Zahl der Anschlussverluste sank im zweiten Quartal 2010 auf 315.000 und damit auf den niedrigsten Wert in einem Quartal seit Ende 2005.

In einem starken zweiten Quartal 2010 lag der Umsatz mit 6,2 Mrd. € auf Vorjahresniveau. Damit konnte der Umsatzrückgang des ersten Quartals von 2,2 % deutlich vermindert werden. Das bereinigte EBITDA konnte im Quartalsvergleich um 2,4 % auf 2,4 Mrd. € gesteigert werden. Der Festnetzbereich verzeichnete im zweiten Quartal 2010 mit einem Umsatzrückgang um 2,9 % auf 4,5 Mrd. € den geringsten Rückgang seit 2008. Das bereinigte EBITDA verringerte sich im gleichen Zeitraum im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,3 %. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten im zweiten Quartal 2010 konnte der Umsatzrückgang durch effektives Kostenmanagement nahezu kompensiert werden. Der Gesamtumsatz im deutschen Mobilfunkgeschäft stieg im zweiten Quartal um 5,5 % auf 2,1 Mrd. €. Besonders stark war der Anstieg der Serviceumsätze mit mehr als 6 %. Beeindruckend auch die mobilen Datenumsätze mit einem Plus von knapp 54 %.

USA

Bei T-Mobile USA mehren sich die Anzeichen für eine Stabilisierung. Erstmals konnte die Zahl der Vertragskunden seit dem zweiten Quartal des Vorjahres gesteigert werden. Sie wuchs im zweiten Quartal um 106.000 gegenüber einem Plus von 56.000 im Vorjahresquartal. Die Gesamtzahl der Kunden ging gegenüber dem ersten Quartal durch Rückgänge im Prepaid-Bereich um 93.000 zurück. Zur Jahresmitte betreute T-Mobile USA 33,6 Millionen Kunden gegenüber 33,5 Millionen ein Jahr zuvor.

Insgesamt hatte T-Mobile USA per Ende Juni 6,5 Mio. 3G-Smartphones auf dem Netz, 1,3 Mio. mehr als drei Monate zuvor. Der durchschnittliche Datenumsatz je Kunde stieg auch dadurch um 0,70 Dollar im Quartal auf 11,60 Dollar. Mit einem Zuwachs von 18 % gegenüber dem zweiten Quartal 2009 auf 1,17 Mrd. Dollar haben sich die Datenumsätze insgesamt – einschließlich SMS und MMS – weiter kräftig aufwärtsentwickelt. Sie machen nun 25 % des

durchschnittlichen Monatsumsatzes pro Kunde aus. Ein Jahr zuvor hatte dieser Anteil noch bei 20,8 % gelegen.

Der Gesamtumsatz war im Quartal auf Dollar-Basis stabil bei 5,3 Mrd. Auf Euro-Basis erhöhte er sich um 6,9 % auf 4,2 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA stieg im Vergleich zum ersten Quartal um 2 % auf 1,4 Mrd. Dollar an. Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres sank das bereinigte EBITDA um 11,2 %. Hier schlugen sich höhere Kosten für die Neukundengewinnung sowie der Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich nieder. Auf Euro-Basis betrug das bereinigte EBITDA 1,1 Mrd. €, das ist ein Rückgang um 4,8 %.

Europa

Die bisherigen Segmente Süd- und Osteuropa (SEE) sowie Europa wurden zum 1. April 2010 zu einem Segment Europa zusammengeführt. Zum gleichen Zeitpunkt wurde T-Mobile UK entkonsolidiert, nachdem die Gesellschaft in das Mobilfunk-Joint-Venture „Everything Everywhere“ mit France Telecom in Großbritannien eingebracht worden ist. Der Breitbandmarkt des operativen Segments Europa wuchs auch im zweiten Quartal 2010. Mit einem Bestand von insgesamt 4,1 Mio. Breitbandanschlüssen wurde ein Anstieg um 14 % gegenüber dem Vorjahr erzielt. Die Zahl der Vertragskunden im Mobilfunk des operativen Segments Europa stieg im zweiten Quartal um insgesamt 285.000.

Der Gesamtumsatz des Segments Europa sank im Wesentlichen durch die Entkonsolidierung von T-Mobile UK im ersten Halbjahr um 6,8 %. Ohne diesen Einfluss stieg der Umsatz um 2,8 %. Das um Sondereinflüsse bereinigte Segment-EBITDA verbesserte sich um 2,3 %. Ohne den Entkonsolidierungseffekt von T-Mobile UK erhöhte es sich um 7,9 %.

Systemgeschäft

Das Geschäft von T-Systems war im ersten Halbjahr 2010 insgesamt erfreulich und auch im zweiten Quartal von anhaltendem Umsatzwachstum und einer deutlichen Ergebnisverbesserung geprägt. Trotz der noch nicht völlig erholten Weltwirtschaft lag der Auftragseingang zum ersten Halbjahr um 2,9 % über dem Vorjahreswert. Zu den neuen Großaufträgen zählten u. a. die Abschlüsse mit der Deka-Bank, TUI-Travel, dem Land Hessen oder der Deutschen Post DHL.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich im zweiten Quartal um knapp 3 % auf 2,2 Mrd. €. Deutlich überproportional stiegen der externe Umsatz mit 7,2 % und der internationale Umsatz mit 7,9 %. Die deutliche Verbesserung der Profitabilität spiegelt sich im signifikanten Anstieg des bereinigten EBIT wider. Mit 123 Mio. € lag der Wert des ersten Halbjahres um 34 % über dem Vorjahreszeitraum. Auch im zweiten Quartal fiel die Wachstumsrate mit 31 % sehr hoch aus.

T-Aktie.

Entwicklung der Aktienmärkte.

Die Aktienmärkte präsentierten sich im zweiten Quartal 2010 weltweit nervös und volatil. Die Anfangsgewinne aus dem ersten Quartal 2010 wurden nahezu komplett abgegeben. Hauptgründe hierfür waren die im zweiten Quartal 2010 veröffentlichten Konjunkturdaten, die für Verunsicherung sorgten sowie weiterhin die Krise um den Euro. Im Mittelpunkt standen vor allem Befürchtungen um eine Abschwächung der chinesischen Wirtschaft sowie die Erholung auf dem Arbeitsmarkt in den USA.

An den Aktienmärkten in Europa stieg die Sorge um die Budgetdefizite einzelner Staaten. Ausgehend von der Herabstufung der Bonität Portugals gegen Ende des ersten Quartals 2010 spitzte sich die Situation an den Finanzmärkten erneut zu. Durch die von den EU-Staaten vereinbarten Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzmärkte Anfang Mai 2010 erholten sich die Märkte und auch der Euro in der Folge aber wieder deutlich. Nach wie vor wurde jedoch das Marktgeschehen von Nervosität bestimmt. Als Folge gab der DAX30 im zweiten Quartal 3,1 % ab, auf Halbjahressicht verblieb nur ein ganz leichtes Plus von 0,1 % bei einem Stand zum 30. Juni 2010 von 5965 Punkten.

Aktienrendite der T-Aktie.



Die T-Aktie entwickelte sich, gemessen am Total Shareholder Return (Aktienkursperformance + Dividende), über das gesamte erste Halbjahr 2010 besser als der DAX, deutlich besser als der europäische Gesamtmarkt und auch als der europäische Telekommunikationssektor. Ausschlaggebend hierfür waren die neue Aktionärsvergütungspolitik, die vom Markt positiv aufgenommene Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie sowie gute Zahlen für das erste Quartal 2010. Als Ergebnis wies die Aktie der Deutschen Telekom einen Total Shareholder Return von 2,55 % für das erste Halbjahr 2010 aus, verglichen mit dem europäischen Telekommunikationssektor mit einem Minus von 2,6 % und dem DAX mit einem Plus von 0,1 %.

Der Aktienkurs zeigt weiter eine starke Performance und stieg bis zum 4. August auf einen Schlusskurs von 10,50 €.

ADR.

Delisting von der New Yorker Börse.

Am 18. Juni 2010 hat die Deutsche Telekom AG die Notierung an der New Yorker Börse eingestellt. Seit dem 21. Juni werden die American Depositary Receipts (ADRs) der Deutschen Telekom AG auf OTCQX International Premier gehandelt. Der OTCQX-Markt ist der Premium-Sektor des U.S.-amerikanischen Over-the-Counter-Markts (Außerbörslicher Handel). Das wesentliche Ziel ist, die Prozesse der Finanzberichterstattung innerhalb des Unternehmens zu vereinfachen und Kosten einzusparen. Das Unternehmen wird auch künftig am US-Markt präsent sein sowie den offenen und direkten Dialog mit seinen US-Investoren intensiv pflegen.

Aktienrückkauf.

Deutsche Telekom beginnt Aktienrückkauf.

Der Vorstand der Deutschen Telekom hat beschlossen, die Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 3. Mai 2010 zum Erwerb eigener Aktien auszuüben und Aktien bis zu einem Kaufpreis von insgesamt 400 Mio. € (ohne Nebenkosten) zu erwerben. Der Aktienrückkauf soll frühestens am 10. August 2010 nach der Vorlage der Finanzzahlen für das erste Halbjahr 2010, die heute am 5. August veröffentlicht wurden, beginnen und spätestens zum 31. Dezember 2010 abgeschlossen sein. Auf Basis des Aktienkurses von 10,255 € am 26. Juli 2010 entspräche der Aktienrückkauf rund 0,9 % des Grundkapitals der Deutschen Telekom und bis zu ca. 39 Mio. Aktien. Die Aktien sollen zur Verkürzung der Bilanz der Deutschen Telekom und zur Verbesserung von Finanzkennzahlen wie dem Ergebnis pro Aktie eingezogen werden. Der Vorstand verfolgt damit weiter seine Strategie der Aktionärsvergütung, die am 25. Februar 2010 bekannt gegeben worden ist und die wir Ihnen bereits in den letzten Ausgaben unseres Newsletters vorgestellt haben.

Euro-Anleihe.

Neue 1,25 Milliarden Euro Anleihe begeben.

Die Deutsche Telekom AG hat im Juli eine neue Anleihe im Volumen von 1,25 Mrd. € über die niederländische Finanzierungstochter Deutsche Telekom International Finance B.V. begeben. Die 12-jährige Anleihe mit Laufzeit bis zum 13. Juli 2022 ist mit einem Kupon von 4,25 % ausgestattet und wurde den Investoren mit einem Aufschlag von 1,25 % über laufzeitkonformem Interbankenzins (Mid-Swaps) angeboten. Die Emission generierte mit einem Ordervolumen von rund 2,9 Mrd. € sehr großes Investoreninteresse. Mit über 400 Orders konnte die Anleihe breit gestreut werden.

Frequenzversteigerung.

Deutsche Telekom ersteigert Frequenzblöcke.

Am 20. Mai 2010 ging nach 27 Auktionstagen bei der Bundesnetzagentur in Mainz die Versteigerung der Frequenzen für den drahtlosen Netzzugang zum Angebot von Telekommunikationsdiensten zu Ende. Die Deutsche Telekom hat sich erfolgreich an der bislang größten deutschen Frequenzversteigerung beteiligt und konnte sämtliche Frequenzblöcke ersteigern, die sie für den weiteren Netzausbau benötigt. Im Rahmen der strategischen Ausrichtung ist damit eine wesentliche Grundlage für die Steigerung des Umsatzes aus mobilem Datenverkehr geschaffen. Insgesamt hat die Deutsche Telekom für die neuen Frequenzbereiche rund 1,3 Mrd. Euro ausgegeben.

Mit dem Erwerb der Frequenzen und dem entsprechenden Netzausbau kann die Deutsche Telekom nun die Grundlage für die Einführung von LTE (Long Term Evolution) legen und damit Bandbreiten von mehr als 100 MBit/s ermöglichen. In den Investitionsplanungen für Deutschland ist der LTE-Netzausbau bereits berücksichtigt.

De-Mail.

Deutsche Telekom startet nach erfolgreichem Pilotprojekt in Friedrichshafen Vorregistrierung.

Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat De-Mail in einem Pilotprojekt in der T-City Friedrichshafen erfolgreich getestet. Über 800 Einwohner und 40 Unternehmen, Kammern und Behörden mit insgesamt rund 400 weiteren Nutzern haben innerhalb einer sechsmonatigen Testphase De-Mail verwendet. Auch nach dem Ende der erfolgreichen Pilotphase ist die Nachfrage nach De-Mail groß.

Finanzkalender.

4. November 2010 (voraussichtlich)

Bericht zum 3. Quartal 2010

Veranstaltungen für Privatanleger.

13. November 2010 Börsentag München

20. November 2010 Börsentag Köln

Die Deutsche Telekom ermöglicht damit sichere und rechtsverbindliche Kommunikation im Internet und zahlt voll auf ihre Strategie ein, bester Partner der Internet-Industrie zu werden. Nach Verabschiedung des geplanten De-Mail-Gesetzes startet De-Mail voraussichtlich im kommenden Jahr. Dafür hat die Telekom jetzt schon ein Einführungsangebot vorbereitet: Eine kostenlose Grundversorgung wird die Vorregistrierung, die reservierte persönliche De-Mail-Adresse und das dazugehörige sichere Postfach umfassen. Darüber hinaus sollen die Nutzer eine Anzahl von Gratis-De-Mails erhalten. Ab sofort können sich alle Privatkunden der Deutschen Telekom mit einer @t-online.de E-Mail-Adresse unter www.de-mail.t-online.de ohne weitere Verpflichtungen vorregistrieren. De-Mail ist eine digitale Alternative zum heutigen papiergebundenen Briefverkehr. Ziel der De-Mail ist es, rechtsverbindliche, terminrelevante und sensible Dokumente versenden, empfangen und im sicheren Dokumentensafe ablegen zu können.

Connect Leserwahl.

Zahlreiche Spitzenplätze bei der connect-Leserwahl 2010.

Erneuter Erfolg für die Telekom: Zum elften Mal in Folge haben die Leserinnen und Leser des Fachmagazins „connect“ die Telekom zum „Mobilfunk-Netzbetreiber des Jahres“ gewählt. Außerdem gab es bei der connect-Leserwahl vier weitere erste, drei zweite und zwei dritte Plätze für die Produkte der Telekom. Zur Nummer Eins kürten die connect-Leser die Telekom bei den Triple Play-Angeboten. Ganz vorne landete das Unternehmen zum wiederholten Mal auch bei der Abstimmung über den besten Internet- und Telefonie-Anbieter. Darüber hinaus belegte die Telekom den Spitzenplatz bei den Mobilfunk-Prepaid-Karten und als VDSL-Anbieter.

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Telefon: 0228 181 88333 Telefax: 0228 181 88339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

5. August 2010

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Erleben, was verbindet.

